

32. Jahrgang

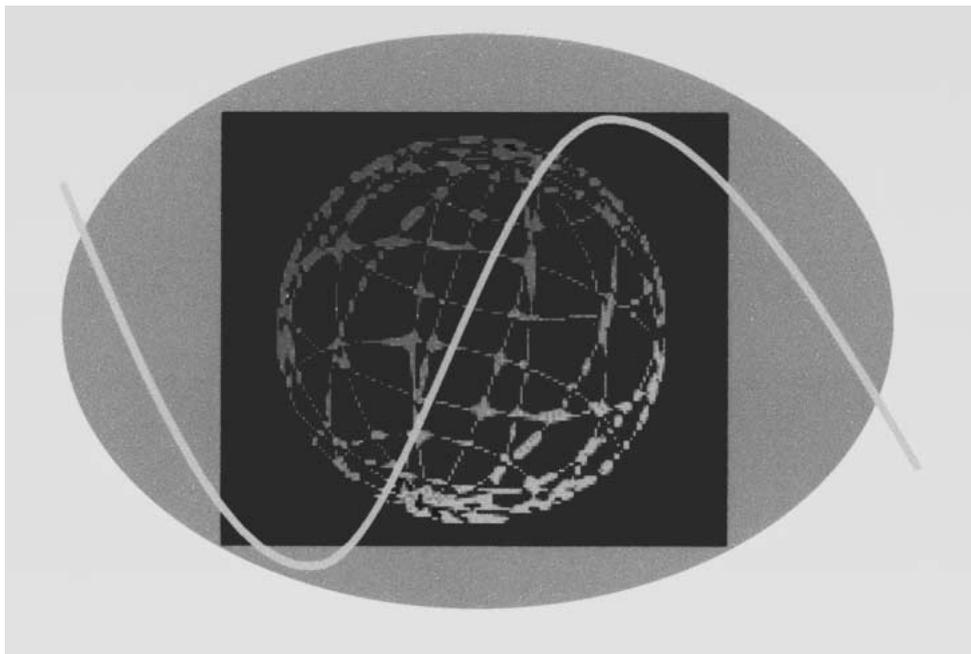
Juni 2002

Nummer 1

Nachrichten der

Gesellschaft für

Ökologie



Landschaft im Wandel – Ökologie im Wandel

<http://www.tu-cottbus.de/gfoe2002>

Ein Streifzug durch die Ökologie



Colin Townsend / John Harper / Michael Begon

Grundlagen der Ökologie

Einen hervorragenden Überblick über die Ökologie, anschauliche Beispiele von terrestrischen und aquatischen Ökosystemen und exakte, eingängige Beschreibungen - all das bietet diese Einführung in die Ökologie.

Das Lehrbuch basiert auf dem englischsprachigen Klassiker „Ecology“ von M. Begon, J. L. Harper und C. R. Townsend und wurde als eine kurze, leicht verständliche und aktuelle Einführung in die Ökologie neu konzipiert:

- Aktuelle Internetadressen sorgen für eine leichte Recherche.
- Anschauliche Beispiele untermauern die wichtigsten Thesen und Konzepte.
- Die Beschreibungen von Ökosystemen und Organismen-typen geben einen kompletten Überblick über die Ökologie.
- Angewandte Aspekte veranschaulichen die praktische Seite der Ökologie und ihre globale Rolle.
- Mathematische Hintergründe werden optional als ergänzende Sichtweisen auf die Hauptthemen zur Verfügung gestellt.
- Historische Einschübe beleuchten einige der wichtigsten Entwicklungen in der Ökologie.
- Angewandte Probleme beinhalten ethische Fragen als Denkanstöße.
- Offene Fragen sind durchgängig farbig hervorgehoben.

2002. Ca. 608 Seiten mit ca. 339
Abbildungen und 15 Tabellen.
17 x 24 cm. Broschiert.
Ca. € 44,95 / sFr 78,-

ISBN 3-8263-3344-6

Erscheinungstermin:
IV. Quartal 2002

Bestellen Sie bei Ihrem Buchhändler!

Ausführliche Informationen zum Gesamtprogramm erhalten Sie auch direkt bei:
Parey Buchverlag im Blackwell Verlag GmbH · Kurfürstendamm 57 · 10707 Berlin
Telefon: 030 / 32 79 06-59 · Telefax: 030 / 32 79 06-44
e-mail: parey@blackwell.de · www.parey.de



Parey
Buchverlag

Inhalt

Editorial	4
Einladung zur 32. Jahrestagung der GfÖ in Cottbus	5
Liste der Symposien	6
Übersicht über die Symposien	7
Exkursionen	11
Einladung zur Mitgliederversammlung 2002	14
Aus den Arbeitskreisen der GfÖ	15
Agrarökologie	15
Gentechnik und Ökologie	16
Populationsbiologie der Pflanzen	18
Stadtökologie	19
Theorie in der Ökologie	19
Umweltbildung	21
Wüstenökologie	21
Neues von <i>Basic and Applied Ecology</i>	22
Forum	23
Ankündigungen und Informationen	26
Tagungen	26
Kurse und Messen	29
Wiehe-Preis	30
Bücher unserer Mitglieder	30
Kleinanzeige	30
Aktualisierung des Mitgliederverzeichnisses	31
Aus dem Kreis der Mitglieder	32
Informationen zur Gesellschaft	34
Beitragserhebung der GfÖ	34
Ermächtigung zum Einzug von Forderungen durch Lastschriften	35
Aufnahmeantrag	36
Vorstand ab 1.1.2002	37
Arbeitskreise und ihre SprecherInnen	37
Bestellung von Druckwerken der GfÖ	38

Geschäftsstelle der Gesellschaft für Ökologie: Kathrin Dieckgräber
Institut für Ökologie, TU Berlin, Rothenburgstr. 12, 12165 Berlin
Tel: 030/314 713 96, Fax: 030/314 713 55
gfoe@tu-berlin.de - <http://www.gesellschaft-fuer-oekologie.de>
Postbank NL Hannover, BLZ 250 100 30, Konto-Nr.: 329 933-303,
IBAN DE04 2501 0030 0329 9333 03

Editorial

Liebe Mitglieder der Gesellschaft für Ökologie!

Bevor Sie sich auf den folgenden Seiten über die 32. Jahrestagung der GfÖ und die diesjährige Mitgliederversammlung informieren, lassen Sie mich noch kurz bezüglich einiger nicht unwichtiger Punkte zu Wort kommen:

Abbuchung von Mitgliedsbeiträgen

Wie Sie vielleicht im letzten Nachrichtenheft schon mitbekommen haben, ist die Umstellung der Geschäftsstelle auf eine neue Mitgliederverwaltungssoftware nicht reibungsfrei vonstatten gegangen. Unter anderem konnten im Jahr 2001 keine Beitragsabbuchungen vorgenommen werden. Die Geschäftsstelle muss daher dieses Jahr von den Mitgliedern, die uns eine Einzugsermächtigung erteilt und den Betrag 2001 nicht selber überwiesen haben, zwei Jahresbeiträge einziehen: einmal den verspätet abgebuchten Beitrag für 2001 (natürlich in der Höhe des damals gültigen Mitgliedsbeitrags) und den Beitrag 2002. Bitte berücksichtigen Sie diese Information bei der Prüfung Ihrer Kontoauszüge!

Verhandlungen früherer Jahrgänge

Noch wird debattiert, ob mit der Einführung des Euro die Preise gestiegen sind oder nicht – die Bände der *Verhandlungen der Gesellschaft für Ökologie* bis Band 25 (1996) kosten bei uns jedenfalls nur noch 5 € pro Stück gegenüber 20 DM in vergangenen Jahren. Vielleicht möchten Sie dieses Angebot nützen, um ihre Sammlung um fehlende Bände zu ergänzen (s. detaillierte Liste auf Seite 38)? Bestellungen senden oder mailen Sie bitte an unsere Geschäftsstelle!

Nachrichten als Diskussionsforum

Die *Nachrichten der GfÖ* müssen nicht bloß ein trockenes Informationsblatt mit Einladungen zur Mitgliederversammlung und Tagungsankündigungen bleiben; auch Diskussionsbeiträge, Anregungen und Kritik zur deutschsprachigen Ökologie im Allgemeinen wie zur GfÖ im Speziellen sollten hier ihren Platz haben und würden auf diese Weise immerhin auf einen Schlag an die 1700 LeserInnen erreichen! Wir freuen uns in diesem Heft über einen Beitrag von Carsten Dormann (Aberdeen) und hoffen auf Ihre Reaktionen.

Bitte nicht vergessen: Kurzfristig einlangende Nachrichten über Tagungen, Kurse, Studiengänge, Publikationen u.a.m. erfahren Sie auf der Homepage der GfÖ unter „Aktuelle Informationen aus der Geschäftsstelle“.

Mit den besten Grüßen und bis bald in Cottbus
Christian Kampichler (Schriftführer)

Einladung zur 32. Jahrestagung der GfÖ in Cottbus

Die diesjährige Jahresversammlung wird vom 16. bis 20. September unter dem Motto „Landschaft im Wandel – Ökologie im Wandel“ in Cottbus stattfinden. Entsprechend einer gewissen Tradition sollen die Anstrengungen zur Konsolidierung und Internationalisierung der GfÖ weiter verfolgt werden. Die Auswahl der Vorträge wird nach strengen Auswahlkriterien vorgenommen. Neben Deutsch wird Englisch als zweite Konferenzsprache fungieren. Im Hinblick auf die EU-Osterweiterung wird Wert darauf gelegt, dass die Tagung in Cottbus dazu genutzt wird, die bestehenden Kontakte nach Osteuropa auszubauen. Wir sind deshalb bemüht, insbesondere Beiträge aus diesen Ländern zu integrieren.

Das wissenschaftliche Programm reflektiert die verschiedenen Linien der landschaftsökologisch ausgerichteten Forschung als eine Herausforderung für die neue „Ökologie im Wandel“.

Die Symposien der Gruppe A „Ökologie der Kulturlandschaft“ umfassen überwiegend Ansätze zur Erforschung von Musterbildung und Prozessen im Landschaftszusammenhang. Die Symposien der Gruppe B „Ökosystemforschung“ sind den Ökosystemfunktionen und -leistungen gewidmet, was auch die Wiederherstellung dieser Funktionen umfasst. Die Symposien der Gruppe C „Landschaftsplanung und -management“ beschäftigen sich direkt mit Transfer und Integration ökologischen Wissens in die Planung. Die Symposien der Gruppe D „Ökophysiologie und Populationsökologie“ betrachten Prozesse auf den Ebenen des Individuums, der Population und der Art im Landschaftszusammenhang. Die Symposien der Gruppe E „Ökologie und Sozialwissenschaften“ behandeln Fragen ökologischer Forschung und die Anwendung ihrer Ergebnisse unter dem Blickwinkel von Ethik, Ökonomie, Erziehung und Wissenschaftstheorie.

Weitere Informationen zur Tagung finden Sie auf den folgenden Seiten und unter der Adresse

<http://www.tu-cottbus.de/gfoe2002>

Liste der Symposien

Aufgrund des frühen Redaktionsschlusses sind Änderungen bei den Symposien möglich! Bitte beachten Sie daher weitere Informationen zu den Symposien sowie die Adressen der Symposiumsleiter unter <http://www.tu-cottbus.de/gfoe2002!>

- | | |
|---|---------------------------------|
| • Biodiversität und Kulturlandschaft | Frank, Billeter |
| • Decision-Support-Systeme im Umweltschutz | Gnauck, Heinrich |
| • Ecosystem change and ecosystem services | Filser, Stadler |
| • Ökologie und Philosophie | Breckling, NN |
| • Großflächige Weidesysteme für die Erreichung von Naturschutzziele in Europa | Rosenthal, Jensen |
| • Offenland und Sukzession | Wallschläger, Xylander |
| • Ökologische Funktion von Großherbivoren in europäischen Ökosystemen -Potential und Konflikte | Scheibe, Plachter, Gerken |
| • Reproduktionsökologie | Petzoldt, Herzog |
| • Ökologie und Fernerkundung | Pilarski, Weichelt |
| • Ökologische Planung und EU-Erweiterung | Schmidt, Storch |
| • Ökologischer Waldumbau | Bens, Hüttl |
| • Ökologie in Bergbaufolgelandschaften | Hüttl, Düker |
| • Ecological consequences of atmospheric CO ₂ -enrichment | Hättenschwiler, Weigel |
| • Insects and ecosystem function | Weisser, Boland |
| • Wasser in der Landschaft von morgen: Modelle, Szenarien, Management | Bangert, Heimann |
| • Chemische Ökologie | Hilker, Steidle |
| • Population biology in changing landscapes | Schütz, Fischer |
| • Restoration of freshwater wetlands | van Diggelen, Rosenthal |
| • Functionality of plant existence in edaphically unbalanced habitats | Lösch, Dudel |
| • Biodiversity and Global Change -Europe | Wolters, Reinhold-Hurek |
| • Bioindikatoren und Biomarker in urbanen Habitaten | Schill, NN |
| • Integration von Ökologie und Ökonomie im Biodiversitätsschutz | Drechsler, Wätzold |
| • Naturschutz im Kopf (Naturschutz und Umweltbildung) | Bogner, NN |
| • Funktionelle Reaktionen von Populationen und Artengemeinschaften auf Pflegemaßnahmen in Offenlandsystemen | Kleyer, NN |
| • Langzeitmonitoring von gentechnisch veränderten Organismen | Schieferstein, Raubuch, Bartsch |

- Neue Landschaften: theoretische Ansätze und praktische Erfahrungen Jax, Jentsch
- Ökologische Bodenfunktionen – Bewertung und Umsetzung im Rahmen der Planung Dinkelberg, Schultz-Sternberg
- Agrarökotoxikologie Rohe, Büchs
- P1-Freie Posterthemen: Nicht an Symposien gebundene Poster werden in dieser Sektion aufgestellt.

Übersicht über die Symposien

.....

Plenarveranstaltungen (Eröffnungsvortrag, Plenarvorträge, Mitgliederversammlung) finden im **Audimax 1** statt. Die Symposien sind in fünf thematisch verwandte Gruppen aufgeteilt, die soweit möglich, im gleichen Raum stattfinden. Es finden jeweils 4 parallele Sitzungen mit thematisch unterschiedlichem Schwerpunkt statt.

Gruppe A: Ökologie der Kulturlandschaften (HS 1, LG 1)

1. Biodiversität und Kulturlandschaft
5. Bedeutung großflächiger Weidesysteme für die Erreichung von Naturschutzziele in Europa
6. Offenland und Sukzession
7. Ökologische Funktion von Großherbivoren in europäischen Ökosystemen - Potential und Konflikte
12. Ökologie in Bergbaufolgelandschaften
24. Funktionelle Reaktionen von Populationen und Artengemeinschaften auf Pflegemaßnahmen in Offenlandsystemen

Gruppe B: Ökosystemforschung (HS 2, LG 1)

3. Ökosystemveränderungen und Ökosystemsviceleistungen
11. Ökologischer Waldumbau
13. Ökologische Konsequenzen der Anreicherung von CO₂ in der Atmosphäre
14. Insekten und Ökosystemfunktion
18. Renaturierung von Feuchtgebieten
20. Biodiversität und Global Change - Europa

Gruppe C: Landschaftsplanung und -management (HS C, Audimax)

- 2. Decision-Support-Systeme im Umweltschutz
- 9. Ökologie und Fernerkundung
- 10. Ökologische Planung und EU-Erweiterung
- 15. Wasser in der Landschaft von morgen: Modelle, Szenarien, Management
- 27. Ökologische Bodenfunktionen - Bewertung und Umsetzung im Rahmen der Planung

Gruppe D: Ökophysiologie und Populationsökologie (HS A, Audimax)

- 8. Reproduktionsökologie
- 16. Chemische Ökologie
- 17. Landschaftsveränderung und Populationsbiologie
- 19. Funktionelle Aspekte der pflanzlichen Existenz an edaphischen Extremstandorten
- 21. Bioindikatoren und Biomarker in urbanen Habitaten
- 28. Agrarökotoxikologie

Gruppe E: Ökologie und Sozialwissenschaften (HS B, Audimax)

- 4. Ökologie und Philosophie
- 22. Integration von Ökologie und Ökonomie im Biodiversitätsschutz
- 23. Naturschutz und Umweltbildung
- 25. Langzeitmonitoring von gentechnisch veränderten Organismen
- 26. Neue Landschaften und ökologische Theorie

Die Exkursionen finden am Freitag, 20.9.2002, ab 7.15 bis ca. 17.00 statt.

Vormittag (Nummer der Sektionen in Klammern, festgelegte Symposien unterstrichen)

Montag, 16.9.	Dienstag, 17.9.	Mittwoch, 18.9.	Donnerstag, 19.9.
	8.30	8.30	8.30
	<p>A (5) Bedeutung großflächiger Weidesysteme für die Erreichung von Naturschutzzielen in Europa</p> <p><u>B (11)</u> <u>Ökologischer Waldumbau</u></p> <p><u>C (15)</u> <u>Wasser in der Landschaft von morgen: Modelle, Szenarien, Management</u></p> <p>D (28) Agrarökotoxikologie</p> <p>E -</p>	<p>A (1) Biodiversität und Kulturlandschaft</p> <p><u>B (14)</u> <u>Insekten und Ökosystemfunktion</u></p> <p>C (10) Ökologische Planung und EU-Erweiterung</p> <p>D (21) Bioindikatoren und Biomarker in urbanen Habitaten</p> <p>E -</p>	<p>A (6) Offenland und Sukzession</p> <p>B (13) Ökologische Konsequenzen der Anreicherung von CO₂ in der Atmosphäre C -</p> <p>D (19) Funktionelle Aspekte der pflanzlichen Existenz an edaphischen Extremstandorten</p> <p><u>E (22)</u> <u>Integration von Ökologie und Ökonomie im Biodiversitätsschutz</u></p>
	10.10 Kaffeepause	10.10 Kaffeepause	10.10 Kaffeepause
	10.40 Fortsetzung	10.40 Fortsetzung	10.40 Fortsetzung
	<p>A (5)</p> <p>B (11)</p> <p>C (15)</p> <p>D (28)</p> <p>E -</p>	<p>A (1)</p> <p>B (14)</p> <p>C (10)</p> <p>D (21)</p> <p>E -</p>	<p>A (6)</p> <p>B (13)</p> <p>C -</p> <p>D (19)</p> <p>E (22)</p>
	12.00 Mittagspause	12.00 Mittagspause	12.00 Mittagspause

Nachmittag (Nummer der Sektionen in Klammern, festgelegte Symposien unterstrichen)

Montag, 16.9.	Dienstag, 17.9.	Mittwoch, 18.9.	Donnerstag, 19.9.
14.00			
Eröffnung durch den Präsidenten der BTU Cottbus Prof. Dr. rer. nat. habil. Dr. h.c. Ernst Sigmund			
14.40	13.30	13.30	13.30
A (12) Ökologie in Bergbaufolgeland- schaften	A (7) Ökologische Funk- tion von Großherbi- voren in europäi- schen Ökosystemen - Potential und Kon- flikte	A -	A (24) Funktionelle Reak- tionen von Popula- tionen und Arten- gemeinschaften auf Pfleßmaßnahmen in Offenlandsystemen
B -	<u>B (18)</u> <u>Renaturierung von</u> <u>Feuchtgebieten</u>	B (20) Biodiversität und Global Change- Europa	<u>B (3)</u> <u>Ökosystemveränderu</u> <u>ng und Ökosystem-</u> <u>serviceleistungen</u>
C (2) Decision-Support- Systeme im Umweltschutz	<u>C (27)</u> <u>Ökologische Boden-</u> <u>funktionen – Bewer-</u> <u>tung und Umsetzung</u> <u>im Rahmen der</u> <u>Planung</u>	C (9) Ökologie und Fernerkundung	C -
D (8) Reproduktionsökolo- gie	D -	D (17) Landschaftsverände- rung und Populationsbiologie	<u>D (16)</u> <u>Chemische Ökologie</u>
E (4) Ökologie und Philosophie	E (25) Langzeitmonitoring von gentechnisch veränderten Organismen	<u>E (23)</u> <u>Naturschutz und</u> <u>Umweltbildung</u>	E (26) Neue Landschaften und ökologische Theorie
15.40 Kaffeepause	15.30 Kaffeepause	15.30 Kaffeepause	15.30 Kaffeepause

Montag, 16.9.	Dienstag, 17.9.	Mittwoch, 18.9.	Donnerstag, 19.9.
Fortsetzung 16.10	Fortsetzung 16.00	Fortsetzung 16.00	Fortsetzung 16.00
A (12) B - C (2) D (8) E (4)	A (7) B (18) C (27) D - E (25)	A - B (20) C (9) D (17)- E (23)	A (24) B (3) C - D (16) E (26)
Ende 18.10	Ende: 17.00	Ende 17.00	Ende 17.00
18.30	17.10	17.15	17.15
Empfang	Postersession 1 (mit Kaffee und Snacks)	Mitgliederversammlung	Postersession 2 (mit Kaffee und Snacks)
19.30	19.30	20.30	19.30
Plenarvortrag Prof. Dr. Matthias Freude „Naturschutz in Brandenburg: Erfolge – Problematik - Ausblick	Plenarvortrag Prof. em. Dr. Dr. h.c. Herbert Sukopp „Entwicklung der Kulturlandschaften Mitteleuropas“	Gesellschaftsabend	Plenarvortrag Prof. Dr. Michael Succow „Mensch und Moor – 5000 Jahre Kulturgeschichte“

Exkursionen

(am Freitag dem 20.09.02)

1. Aktiver Tagebau Jänschwalde

Einführung und Informationen zum Tagebau durch die Lausitzer Braunkohle AG
Besichtigung verschiedener Ebenen des Tagebaus (Überblick über das Abbaugelände vom Aussichtspunkt, Arbeitsebene mit Abraumförderbrücke, Rekultivierungsfläche).
Halbtags: 8.30 - 12.30 Uhr, Leitung: LAUBAG, Teilnehmerzahl: max. 50, Kosten: 25 €.

2. Bergbaufolgelandschaft Schlabendorfer Felder

Die Exkursion wird vom Lehrstuhl Allgemeine Ökologie in Kooperation mit der LMBV mbH organisiert und durchgeführt. Gegenstand ist die Niederlausitzer Bergbaufolgelandschaft am Beispiel der Schlabendorfer Felder. Rekultivierung, Primärsukzession und naturschutzfachliche Aspekte werden vor Ort demonstriert und diskutiert. Besucht werden der rekultivierte Bereich am Lichtenauer See und der Tornower Niederung, der Naturwacht-Stützpunkt Wanninchen, Bergbaufolgelandschaft im Bereich Schlabendorf-Süd und das Besucherzentrum in Fürstlich-Drehna.

Ganztags: 8.30 – 17.00 Uhr, Leitung: Lehrstuhl Allgemeine Ökologie in Kooperation mit der LMBV mbH, Teilnehmerzahl: 80, Kosten: 25 €

3. Biosphärenreservat " Spreewald "

Beginn und Ende der Exkursion ist die Ortschaft Burg. Von hier aus wird eine ca. 4,5 stündige Kahnfahrt durch den Oberspreewald stattfinden.

Exkursionsschwerpunkte sind u.a. die Besichtigung des Hochwaldes und ehemaliger Meliorationsflächen sowie verschiedener im BSR praktizierter Nutzungsformen.

Halbtags: 8.30 – 14.00 Uhr, Leitung: Biosphärenreservat "Spreewald",

Teilnehmerzahl: max. 30, Kosten: 25 €

4. Biosphärenreservat "Schorfheide-Chorin"

Thema: Umweltbeobachtung in den Großschutzgebieten Brandenburgs am Beispiel des BR Schorfheide – Chorin. Auf verschiedenen Beobachtungsflächen im BR Schorfheide- Chorin werden die laufenden Dauerbeobachtungsprogramme des Landes Brandenburg kurz vorgestellt und Ergebnisse am konkreten Beispiel präsentiert. Ganztags: 7.15 - 18.00 Uhr, Leitung: Prof. V. Luthardt, Teilnehmer: 35
Kosten: 25 €

5. Fürst-Pückler-Park in Cottbus-Branitz

Thema der Führung: "Park im Wandel" mit Betonung ökologischer Prinzipien. Von Fürst-Pückler konzipiert und angelegt, ist die künstlerische Qualität dieses einmaligen Parks auch nach 150 Jahren bewahrt worden. Die inhaltliche Botschaft wie auch die ökologische Vorsorge des Parkschöpfers haben dagegen Einbußen erlitten. Während der Führung durch den spätsommerlichen Park wird insbesondere auf die Ideen und die Arbeitsweise Pücklers zu dieser Problematik eingegangen. (Sprache: deutsch) Halbtags: 9.00-13.00 Uhr. Leitung: H. Rippl, Teilnehmer: 35,
Kosten: 25 €

6. Senftenberger See

Ablaufskizze:

Bootsfahrt auf dem Senftenberger See, ehemals Tagebaurestloch Niemtsch. Seit Anfang der 70er Jahre Nutzung als Speicher für die Bewirtschaftung der Schwarzen Elster und als Erholungsgebiet. Während der Bootsfahrt werden verschiedene Bereiche des Sees besichtigt u.a. eine als Naturschutzgebiet ausgewiesene Insel sowie unterschiedlich sanierte und gestaltete Uferzonen. Darüber hinaus werden Erläuterungen zum Versauerungspotential unter Beachtung der Bewirtschaftung gegeben.

Restloch Bluno. Besichtigung eines in Sanierung befindlichen Tagebaurestlochs. Im Gegensatz zum ersten Exkursionsziel Senftenberger See befindet sich dieser ehemalige Tagebau erst in der Sanierungsphase. Es werden verschiedene Themenbereiche von der Gestaltung des ehemaligen Tagebaus, der Nutzung als Speicher bis hin zur Böschungsstabilisierung und der Flutung erläutert. Ganztags: 8.30 – 15.00 Uhr, Leitung: Landesumweltamt, Herr Genehr, Teilnehmer: 40, Kosten: 25 €

7. Woschkower Berge

Woschkower Berge: Dünenkiefernforste mit artenreicher Bodenvegetation (Koeleria glauca, Antennaria dioica, verschiedene Pyrolaceen, Ulex europaeus, Botrychium lunaria, Botrychium matricariifolia u.a). Geologisch-waldgeschichtliche Erklärungen. Blick in den Tagebau Greifenhain. Weißer Berg bei Bahnsdorf: FFH Gebiet (Binnendüne) mit Vorkommen von Jurinea cyanoides. Sukzessionsflächen Nebendorf: 38 ha großes NSG. Besichtigung der Spontanentwicklung (Beginn eines Vorwaldstadiums) einer seit 1982 offengelassenen, unplanierten Tagebaufläche mit hoher Reliefenergie und großer Biotopvielfalt. Aussichtspunkt Buchholzer Höhe: Einblick in die Landschaftsentwicklung nach der Nutzung als Tagebau. Teilprojekt der IBA Fürst-Pückler-Land (künstlerische Gestaltung 2. Biennale). Halbtags: 8.30 - 14.30 Uhr, Leitung: Helmut Jentsch, Teilnehmer: 35, Kosten: 25 €

Für alle Exkursionen gibt es noch freie Plätze!

Wir bitten um frühzeitige Anmeldung!

Weitere Informationen zu den Exkursionen unter <http://www.tu-cottbus.de/gfoe2002>

Weitere Fragen und Anregungen zur Veranstaltung bitte an

Tagungsbüro GfÖ

Frau Diana Zinke

Brandenburgische Technische Universität Cottbus

Lehrstuhl Allgemeine Ökologie

Postfach 10 13 44, 03013 Cottbus

Tel.: 0355 – 69 2291, Fax: 0355 – 69 2225

E-Mail: zinke@tu-cottbus.de

Dr. T. Peschel

Brandenburgische Technische Universität Cottbus

Lehrstuhl Allgemeine Ökologie

Postfach 10 13 44, 03013 Cottbus

Tel.: 0355 – 69 2414

E-Mail: tim.peschel@tu-cottbus.de

Einladung zur Mitgliederversammlung 2002

Die Ordentliche Mitgliederversammlung der Gesellschaft für Ökologie findet am Mittwoch den 18. September 2002 um 17:15 im Rahmen der Jahrestagung in Cottbus statt, wozu wir Sie hiermit herzlich einladen. Die Tagesordnung wird folgendermaßen aussehen:

1. Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der Ordentlichen Mitgliederversammlung vom 29. August 2001 in Basel
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Bericht des Kassenführers
5. Bericht der Rechnungsprüfer
6. Aussprache zu den Tagesordnungspunkten 3 bis 5 und Antrag auf Entlastung des Vorstands
7. Neuwahl des/r Präsidenten/in
8. Neuwahl des/r Vizepräsidenten/in
9. Neuwahl des/r Schriftführers/in
10. Neuwahl des/r Repräsentanten/in der schweizerischen und liechtensteinischen ÖkologInnen
11. Anpassung der Mitgliedsbeiträge*
12. Künftige Jahrestagungen
13. Verschiedenes

Wie sie sehen, gilt es in dieser Mitgliederversammlung fast den gesamten Vorstand neu zu wählen. Wir bitten Sie deshalb um Wahrnehmung Ihres Wahlrechts als Mitglied der GfÖ und um zahlreiches Erscheinen! Für eine möglichst effiziente Durchführung der Neuwahlen ersuchen wir Sie weiters, Kandidatenvorschläge rechtzeitig an den Vorstand weiterzureichen.

* Es kann auf Grund von rechtlichen Bestimmungen nötig sein, den Bezug für *Basic and Applied Ecology* aus dem Mitgliedsbeitrag herauszunehmen und die Abonnementverwaltung dem Verlag Urban & Fischer zu übertragen. Die rechtliche Lage ist noch nicht endgültig geklärt. Ich bitte Mitglieder, die über Erfahrung mit Finanzämtern und Körperschaftssteuer verfügen, sich bei mir zu melden.

Martin Köchy

Aus den Arbeitskreisen der GfÖ

Agrarökologie

Tagung in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis „Naturschutz in der Agrarlandschaft und der Akademie ländlicher Räume Baden-Württemberg
4.-6. September 2002, Schwäbisch-Gmünd

Thema:

„Möglichkeiten und Grenzen der Ökologisierung der Landwirtschaft - Wissenschaftliche Grundlagen und praktische Erfahrungen“

In der öffentlichen wie politischen Diskussion im Zusammenhang mit der Agrarwende sind Wege und Möglichkeiten einer „Ökologisierung“ der Landwirtschaft zu einem zentralen Thema geworden. Hierunter wird im Kern eine stärkere Berücksichtigung natürlicher Kreisläufe und des Schutzes natürlicher Ressourcen im Rahmen der Agrarproduktion verstanden. Verschiedene internationale und nationale Entwicklungen wirken in diese Richtung.

Die Tagung hat zum Ziel zum o.g. Thema wissenschaftliche Grundlagen und praktische Erfahrungen zusammenzutragen. Hierzu gehören u.a.

- Aussagen zu umweltrelevanten Wirkungen (z.B. auf Biodiversität, Bodenfruchtbarkeit, Wasserqualität) von Massnahmen des Pflanzenbaus (z.B. reduzierte Bodenbearbeitung, nicht chemischer Pflanzenschutz, gezielte Düngung, Wahl resistenter Sorten, erweiterte Fruchtfolgen, Förderung natürlicher Gegenspieler) und der Landschaftspflege (z.B. Anlage von Ackerrandstreifen, Erhalt angrenzender nicht bewirtschaftete Areale in Struktur und Funktion, Berücksichtigung der Landschaftsmatrix)
- Ansätze und Probleme der Bewertung derartiger Maßnahmen und ihre Erfolgskontrolle und –sicherung sowie die Möglichkeiten einer Eingliederung in den Betriebsablauf
- Rolle gentechnisch veränderter Kulturpflanzen im Rahmen einer Ökologisierung.

Ebenso sollen praktische Erfahrungen dargestellt werden wie z.B.

- Möglichkeiten der Integration ökologischer Leistungen in konventionelle Produktionsverfahren
- Besonderheiten der Umstellungsphase von konventionellem auf ökologischen Landbau und ihre Darstellung im Agrarökosystem
- Agrarökosystemare Wirkungen bei unterschiedlicher Dauer einer Produktion nach Kriterien des ökologischen Landbaus
- Umweltrelevante Probleme des ökologischen Landbaus (z.B. Kupfer)
- Nebeneinander von ökologischen und konventionellen Betrieben im Landschaftsrahmen: Konflikte und Potentiale

Letztendlich ist es ein Ziel der Veranstaltung zumindest auf wissenschaftlicher Basis an ökologischen Grundprinzipien orientierte Verfahrensweisen stärker als bisher auch für „herkömmlich“ wirtschaftende Betriebe erschließen. In diesem Zusammenhang soll die Veranstaltung dazu beitragen die mit einer „Ökologisierung“ einhergehenden Veränderungen und Probleme zu identifizieren und Ansätze für Lösungswege aufzuzeigen bzw. zu diskutieren.

Besondere Hinweise:

- GfÖ-Mitglieder erhalten einen reduzierten Tagungsbeitrag
- Die Teilnehmerzahl ist aufgrund der Räumlichkeiten auf 100 Personen begrenzt.
- In sehr begrenztem Umfang bestehen kostengünstige Übernachtungsmöglichkeiten (ca. 17 Euro/Übernachtung) im Gästehaus der Akademie
- Weitere Informationen zum Tagungsinhalt bei w.buechs@bba.de, Tel. 0531/299 4506

Wolfgang Büchs

(Das Anmeldeformular finden Sie auf Seite 17 dieses Heftes.)

Gentechnik und Ökologie

Der Arbeitskreis Gentechnik und Ökologie blickt auf eine nunmehr 10-jährige Geschichte zurück. Er wurde mit dem Ziel gegründet, innerhalb der Gesellschaft für Ökologie über z.B. Veranstaltungen Raum zu schaffen für Diskussionen zu Fragen der Umweltwirkungen durch den Einsatz von GVO und deren Risikobewertung. Besondere Aufmerksamkeit galt und gilt dabei möglichen, nicht sofort offensichtlichen und unerwünschten Nebeneffekten in Ökosystemen. Der Arbeitskreis hat somit eine lange Tradition Tagungen zu organisieren, die als Forum genutzt wurden um Interessierte aus der Wissenschaft, Verwaltung und Politik zusammen zu bringen und gemeinsam über den Stand wissenschaftlicher Ergebnisse und ihrer Bewertung zu kommunizieren.

Der Arbeitskreis ‚Gentechnik und Ökologie‘ hat im November 2001 eine Fachtagung zum Thema „Ökologische Ansätze für das Monitoring von GVO“ in Göttingen durchgeführt. Die Ergebnisse der Tagung werden demnächst als UBA-Texteband erscheinen.

(Fortsetzung auf Seite 18)

Anmeldung

Tagung des Arbeitskreises „Agrarökologie“ der Gesellschaft für Ökologie in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis „Naturschutz in der Agrarlandschaft“ und der Akademie Ländlicher Raum Baden Württemberg

"Möglichkeiten und Grenzen der Ökologisierung der Landwirtschaft - Wissenschaftliche Grundlagen und praktische Erfahrungen"

Tagungsort und Ansprechpartner:

Akademie Ländlicher Raum Baden-Württemberg
Oberbettringer Str. 162, D-73525 Schwäbisch Gmünd
Tel.: 07171/917-0, Fax: 07171/917-140
tagungsorganisation@lel.bwl.de, www.laendlicher-raum.de

Datum: 4.-6. September 2002

Hiermit melde ich meine Teilnahme an o.g. Symposium an.

Ich möchte einen Beitrag als Vortrag/Poster vorstellen:

Thema: _____

Weitere Informationen (Tagungstermin, Tagungsprogramm, Tagungsgebühr, Hotelnachweis, Anfahrtsskizze, genauer Tagungsort) werden mir unaufgefordert vom örtlichen Veranstalter (s.o.) zugesandt. Meine Anmeldung ist bis zur Mitteilung der Tagungsgebühr unverbindlich.

Anschrift (Tel./Fax, E-mail):

Ort, Datum:

Unterschrift:

(AK Gentechnik und Ökologie – Fortsetzung)

Im Nachgang zu der Tagung will der Arbeitskreis die begonnene Diskussion um Schutz- und Qualitätsziele im Rahmen der Freisetzung und dem Inverkehrbringen von GVO wieder enger an die Problemfelder der Ökologie anbinden. Der ökologische Sachverstand soll vermehrt bei der Ausgestaltung der seit der Novellierung des Gentechnikgesetzes gesetzlich festgeschriebenen Monitoringansätze eingebunden werden. Aus diesem Grund richtet der Arbeitskreis eine eigene Sektion während der Jahrestagung der GFÖ 2002 in Cottbus aus. Der Titel lautet 'Langzeitmonitoring von GVO'.

Der Arbeitskreis lädt Ökologinnen und Ökologen herzlich dazu ein, sich jeweils aus ihrem eigenen Themenfeld und Blickwinkel heraus mit den noch offenen Fragen zu den potentiellen Langzeitwirkungen von gentechnisch veränderten Organismen auseinander zu setzen. Die laufenden Aktivitäten des Arbeitskreises können weiterhin unter der AK-Webpage

<http://www.wiz.uni-kassel.de/bbp/raubuch/gfoeak/index.htm>
eingesehen werden.

Bei seinem Frühjahrstreffen hat der Arbeitskreis Herrn PD Dr. Broder Breckling als neuen Sprecher gewählt.

Für weitergehende Fragen zu den Aktivitäten des Arbeitskreises oder zwecks Aufnahme in den Verteiler wenden Sie sich bitte an den neu gewählten Sprecher des Arbeitskreises: PD Dr. Broder Breckling, Universität Bremen - UFT- Abt. 10, PF 330 440, 28334 Bremen. Tel.: 0421-218-4200; Fax: -7645; E-Mail: broder@uni-bremen.de

Barbara Schieferstein

Populationsbiologie der Pflanzen

.....

Die Artikel zum Special Feature "Plant Population Biology in a Multidisciplinary Context" in Basic and Applied Ecology, das auf Beiträgen zu unserem 14. Jahrestreffen 2001 an der Universität für Bodenkultur in Wien beruht, sind zur Zeit in Überarbeitung.

Unser Arbeitskreistreffen 2002 wird auf Einladung von Tomas Herben, Petr Dostal, Tomas Fer und Zuzana Munzbergova vom 9.-12.5. 2002 in Pruhonice/Prag in der Tschechischen Republik unter dem Schwerpunktthema "Metapopulation Dynamics and Landscape Fragmentation" stattfinden. Als PlenarrednerInnen sind Isabelle Olivieri, Montpellier, und Ove Eriksson, Stockholm, vorgesehen. Wir erwarten über 100 Teilnehmende aus verschiedenen Ländern, darunter viele jüngere WissenschaftlerInnen, und gehen davon aus, dass sich das Interesse an unserem Thema in einem weiteren Anstieg der Arbeitskreispopulation niederschlägt.

Während die ersten beiden Tage den Postern und Vorträgen gewidmet sein werden, werden uns die beiden letzten Tage auf Exkursionen in die Vulkanhügel des Böhmisches Mittelgebirges und ins Elbsandsteingebirge führen.

Auf der Jahrestagung 2002 in Cottbus vom 16.-20.9. 2002 werden wir das Symposium "Landschaftsveränderungen und Populationsbiologie" ("Population Biology in Changing Landscapes"; siehe <http://WWW.TU-Cottbus.de/gfoe2002/symposien/17.htm>) veranstalten, das auch für zoologische Beiträge offen ist.

Markus Fischer, Wolfgang Schütz

Stadtökologie

Am 22./23 Februar 2002 fand eine Arbeitskreistagung in Dresden zum Thema „Urbane Innenentwicklung — Ökologie und Planung“ statt. Sie wurde gemeinsam vom Institut für Ökologie der TU Berlin (I. Kowarik, F. Rebele) und dem Institut für ökologische Raumentwicklung, Dresden (G. Arlt, J. Mathey) veranstaltet. Die Resonanz war bei den über 70 Teilnehmern sehr positiv. Gemäß der Tradition des AK wurden planungsbezogene (Strategien der Innenentwicklung) und grundlagenbezogene Aspekte des Themas (Sukzessionsforschung auf urban-industriellen Brachflächen) in Vorträgen vorgestellt und diskutiert. Hierbei wurden durch eingeladene Referenten auch Verbindungen zu Stadtplanung und Stadtsoziologie hergestellt. Wesentliche Ergebnisse der Diskussion sind die Forderungen, prioritär die fortschreitende Zersiedlung des Außenbereichs zu begrenzen und die Sicherung und Entwicklung von Freiräumen einschließlich spontan begrünter Brachflächen in das Strategie-Repertoire der Innenentwicklung zu integrieren.

Die Veröffentlichung der Beiträge ist in der Schriftenreihe des Instituts für ökologische Raumentwicklung geplant.

Die nächste AK-Tagung soll Ende Februar 2003 stattfinden. Sie wird von Prof. Dr. W. Nobel (Nürtingen) organisiert, der in Nachfolge von I. Kowarik auch die Leitung des Arbeitskreises Stadtökologie übernommen hat.

Ingo Kowarik

Theorie in der Ökologie

Der Arbeitskreis Theorie hat vom 27.2. bis 1.3.2002 sein diesjähriges Jahrestreffen veranstaltet. Im Tagungshaus Bredbeck nahe Bremens wurde drei Tage lang darüber diskutiert, welche Implikationen sich für die Entwicklung der Ökologie und der ökologischen Theorie aus neuen technischen Optionen ergeben "Gene, Bits und Ökosysteme" lautete das Rahmenthema. In mehr als 20 Beiträgen und 3

parallelen Workshop-Diskussionen wurden Beispiele gegeben und Entwicklungen aufgezeigt.

In der Sektion "Gene" wurde deutlich gemacht, daß für viele bisher schwer zugängliche ökologische Fragestellungen, beispielsweise auf dem Gebiet der molekularen Taxonomie der Bereich entscheidbarer Fragestellungen sich enorm erweitert. Die genetische Konstitution von Organismen ist inzwischen in breiterem Rahmen analytisch zugänglich. Die Anwendung gentechnischer Methoden zur Erzeugung modifizierter Organismen, die in natürliche Ökosysteme eingebracht werden sollen ("Inverkehrbringen") wurde überwiegend kritisch betrachtet, insbesondere aufgrund der Vielfalt im Vorhinein nicht abschätzbarer Wechselwirkungen in den verschiedenartigen natürlichen Ökosystemen.

In der Sektion "Bits" wurden neue Entwicklungen auf dem Gebiet der ökologischen Modellbildung diskutiert. Noch nicht ausgeschöpft sind die Möglichkeiten, durch objektorientierte Programmierung und Simulation auch strukturelle und qualitative Veränderungen des ökologischen Kontextes darzustellen. Im Rahmen der agentenbasierten Modellierung werden diese Möglichkeiten noch erweitert, indem ein organismisches Verhaltensrepertoire zutreffender implementiert werden kann. Geografische Informationssysteme und Fernerkundung erweitern den ökologischen Rahmen zusätzlich. Aus allen genannten Bereichen wurden Anwendungsbeispiele vorgetragen.

Es ist ein grundsätzliches Anliegen des Arbeitskreises, gleichgewichtig Fragen der Modellbildung mit erkenntnistheoretischen bzw. philosophischen Fragestellungen zu verbinden. Die Diskussion über die technische Konstituierung von Einwirkungen auf die ökologischer Realität ergänzend wurden philosophische Realismus-Konzeptionen vorgestellt, deren Implikationen nicht zuletzt für ethische Fragen des Naturumgangs wichtig sind. Abgerundet wurde die Tagung mit einem Bericht aus der umweltpolitischen Praxis. Karin Mathes, ehemalige Arbeitskreis-Sprecherin, berichtete über ihre Erfahrung als umweltpolitisch Verantwortliche Abgeordnete in einem Landesparlament. Sie machte die Melange deutlich, in der sich wirtschaftliche Interessen, Administrative Praxis und naturwissenschaftliche Erkenntnis durchdringen.

Als interessantes Thema für die Weiterarbeit wurde eine Kontroverse darüber angesehen, wie sich ökologische Schäden konsistent definieren lassen und wie die Kriterien hierfür zu begründen sind. Im Rahmen der GfÖ Jahrestagung im September in Cottbus wird sich der AK Theorie das nächste Mal treffen. Dort wird u.a. die Wahl eines neuen Sprechers auf der Tagesordnung stehen. Der bisherige Sprecher wird den AK Gentechnik betreuen.

Broder Breckling

Umweltbildung

Auch in diesem Jahr werden wir wieder ein AK-Symposium haben. Diesmal werden wir unter uns sein, da niemand von BES kommen wird. Inwieweit ein AK-Treffen notwendig wird, möchte ich von den Rückmeldung abhängig machen, wie viele AK-Mitglieder den Weg nach Cottbus schaffen werden. Da es bisher eher danach aussieht, dass kein Treffen zustande kommen wird, möchte ich alle Kongressteilnehmer mit einem Interesse an einem Treffen (ob Mitglied des AK oder noch nicht) bitten, vorab mit mir in Email-Kontakt zu treten, damit eventuell ein Raum beantragt werden kann. In diesem Zusammenhang möchte ich an das schon früher angesprochene (zweite) Anliegen eines (weiteren) Aufbaus eines Email- Austausches innerhalb des Arbeitskreises erinnern

Franz Bogner

Wüstenökologie

6. Jahrestreffen bei Marburg

15. - 17. November 2002

Schwerpunktsthema:

Die Ressource Wasser als ökologische Steuergröße in Trockengebieten

Die eingeschränkte Verfügbarkeit der Ressource Wasser steuert und bestimmt in entscheidender Weise die ökologischen Prozesse, sowie das wirtschaftliche Handeln des Menschen in Trockengebieten. Dieses Themenfeld lässt sich von verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen und Skalenebenen aus betrachten. Im Rahmen der Tagung des Arbeitskreise 'Wüstenökologie' im Jahre 2002, sollen neben den naturwissenschaftlichen Aspekten zum Themenkreis ‚Wasser‘, auch sozio-ökonomische und kulturelle Aspekte angesprochen werden.

Die Präsentation von Einzelergebnissen auf verschiedenen Skalenebenen, sowie die Verknüpfung von interdisziplinären Ansätze sind wesentliche Ziele des Workshops. Dazu wird auch ein Diskussionsforum angeboten. Auch Beiträge, die eher im weiteren Sinne das Tagungsthema tangieren, sind willkommen. Darüber hinaus gibt es wie in jedem Jahr die Möglichkeit, „freie Themen“ anzubieten –hierfür wird ebenfalls Gelegenheit zur Präsentation geboten.

Das Treffen wird von der AG Felix-Henningsen / Institut für Bodenkunde und Bodenerhaltung der Universität Giessen organisiert und wird im Schloß Rauischholzhausen bei Marburg stattfinden. Anmeldungen und weitere Informationen bei

dem Sprecher des Arbeitskreises Prof. C. Wissel, UFZ Leipzig (wissel@oesa.ufz.de)
(www.desertnet.de/wuestenoekologie)

Christian Wissel

Neues von *Basic and Applied Ecology*

Der Eingang von Manuskripten bei *Basic and Applied Ecology* (BAE) hat sich weiter erhöht. Gab es im Jahr 1999 nur 32 Manuskripteingänge, so hatten wir 2000 schon 58 und 2001 121. Die meisten Manuskripte erwiesen sich für eine international ausgerichtete, ökologische Zeitschrift wie BAE als so gut geeignet, dass die Annahmquote bei 58% liegen konnte.

Die große nationale wie internationale Resonanz von BAE ist erfreulich, führt aber auch schnell zu einem Manuskript-Überhang mit entsprechenden Wartezeiten, bis der angenommene Artikel publiziert wird. So sind die kommenden drei Hefte schon verplant. Die Hefte 2-2002 und 3-2002 kennzeichnet eine Vielfalt von Themen und das letzte diesjährige Heft (4-2002) wird einen interessanten Schwerpunkt setzen zum Thema „Induced Responses of Plants towards Herbivory“, organisiert von Marcel Dicke und Monika Hilker. Weitere kurze und interessante „Special Features“ wird es kommendes Jahr geben: „Biodiversity in agroecosystems“ (herausgegeben von Wolfgang Nentwig), „Vegetation as Indicator for Human Impact“ (herausgegeben von Johannes Kollmann und Anton Fischer) und ein Schwerpunkt zu „Plant Population Biology“ (herausgegeben von Markus Fischer und Wolfgang Schütz).

Angesichts des erfreulich großen Interesses an BAE hat der Vorstand der GfÖ in seiner Sitzung am 22. März beschlossen, ab dem kommenden Jahr die Anzahl der Hefte von vier auf sechs pro Jahrgang zu erhöhen.

Leider hat sich die positive Entwicklung bei BAE noch nicht in einem besonders starken Anstieg der Mitgliedszahlen niedergeschlagen. Wenn Sie als GfÖ-Mitglied ihre KollegInnen im In- und Ausland motivieren könnten, bei der GfÖ einzutreten und so für nur 50 € ein persönliches BAE-Abo zu schalten, wäre das sehr erfreulich (einen kurzen englischen Text dazu gibt es auf der zweiten Umschlagsseite aktueller BAE-Hefte). Weiterhin ist es wichtig, dass Sie bei Ihren (international orientierten) Publikationen nicht vergessen, BAE-Artikel zu zitieren. Damit tragen sie zu einer Steigerung des Ansehens von BAE bei – und natürlich auch zu einer Erhöhung des Impact Factors.

Teja Tscharncke

Forum

Zukunft der Ökologie – ~~Ö~~ökologie der Zukunft

Unser Arbeitsfeld wird von verschiedenen Einflussfaktoren geprägt, aber wahrscheinlich am stärksten durch die Verfügbarkeit von Forschungsmitteln. Diese sind ihrerseits wiederum beeinflusst von politischem Gebaren, und das wiederum widerspiegelt die Sorgen und Hoffnungen der Politiker und ihrer Wähler. Was kommt also in den nächsten Jahren auf uns zu?

Diese Frage lässt sich nur dann beantworten, wenn wir folgende Frage beantworten können:

Kann ökologische Forschung angewandt werden, um Umweltprobleme abzuschätzen oder abzuwenden?

Die Antwort ist alles andere als eindeutig. Ich möchte hier ein paar Problemfelder unserer Forschung anreißen, vor allem um unser Vorausdenken zu stimulieren.

Vorab: Ich bin überzeugt, Ökologie kann erheblich zum Erhalt unsere Umwelt, zur Verbesserung der Lebensbedingungen von Mensch und Tier in aller Welt beitragen. Aber auch: Derzeit ist ökologische Forschung lediglich Luxus. Wesentliche „Rucks“ (im Herzog'schen Sinne) müssen durch unsere Institute gehen, bevor unsere Forschung relevant wird.

1. Der Ökologie fehlen allgemeingültige Konzepte.

Beim Anblick einer beliebigen internationalen ökologischen Zeitschrift fällt auf, dass Konzepte, Synthesen, Meta-Analysen und Prinzipien keine Rolle spielen. Nahezu alle Veröffentlichungen sind auf ein System, eine Art, eine Interaktion, eine Frage gerichtet. Es fehlt der konzeptionelle Unterbau. In den 70er und 80er Jahren hatte in den USA „community ecology“ ihre grösste Zeit: Theorien und Konzepte, mathematische Modelle und Ideen schossen aus dem Boden wie Pilze. Die Ernüchterungsphase hat bis heute angehalten: Keine Idee galt überall, kein Modell konnte die vielartige Wirklichkeit einfangen, keine Theorie war frei von den Pauschalisierungen ihrer Annahmen. Heute arbeiten wir in unserem kleinen Gebiet, sehen kaum über unseren Tellerrand, und wenn, dann sehen wir die Wolkenkratzer der anderen Teildisziplinen genauso hoch wie der unsere. In der Flut spezifischer Veröffentlichungen ertrinkend ist es unmöglich, weiterreichende, allgemeine, fachübergreifende Artikel zu lesen (und zu verstehen), wenn wir ihn überhaupt als solchen wahrnehmen. Was uns fehlt, ist ein KONSENSFUNDAMENT, beispielsweise in Form einer virtuellen Institution, die relevante, allgemeingültigere Gedanken als solche erkennt, sie in den Stand der ökologischen Forschung einbindet, und für uns alle erkennbar macht. Ein Beispiel: Darwins Vorstellung von Evolution wird von uns allen wohl anerkannt. Demnach spielt doch wohl die

Variabilität auf der Ebene des *Individuums* die Hauptrolle für Evolution. Als MacArthur und Wilson 1967 ihre Theory of Island Biogeography verfassten, geschah dies auf Artebene. Sie konnten die Häufigkeit einer Art nicht aus ihrer Theorie ableiten, und mussten deshalb z.B. unterschiedliche Mutationsraten, Ausbreitungsgeschwindigkeiten etc. annehmen, damit ihre Modelle passten. Letztes Jahr hat nun Stephen Hubbell eine extrem ähnliche Theorie auf Basis des *Individuums* aufgebaut: keine Artunterschied waren mehr nötige, um eine verblüffende Allgemeingültigkeit seiner „Unified Neutral Theory“ zu beweisen. Dieses Buch müsste meiner Meinung nach in solch ein Konsensfundament der Ökologie eingebunden werden. *Unsere* Konzepte müssen zu *unseren* Kollegen kommuniziert werden. Wir wissen nicht genug voneinander!

II. Die Bereitschaft der Gesellschaft, Probleme in ihrer ganzen Komplexität zu akzeptieren ist extrem gering.

Da wir ja wissen, dass die Welt kompliziert ist, werden wir keine einfachen Lösungen anbieten können. Vielleicht bin ich arrogant, wenn ich glaube, dass Ökologen „von Berufs wegen“ den Einsatz deutscher Truppen in Afghanistan oder die Auswirkungen der Pisa-Studie für die Schulbildung unserer Kinder differenzierter betrachten als der akademische Durchschnitt. Tagtäglich stellen wir Multikausalitäten fest, hängt ein Faktor an drei anderen, stehen wir vor dem Problem, in dem Chaos unserer Forschungsergebnisse den Faden nicht zu verlieren. Insofern sind wir gut für die Wirklichkeit gerüstet. Gleichzeitig breche ich die Lektüre eines langen Papers mittendrin ab, weil ich den Faden verloren habe, mir denke: „Wenn das so kompliziert ist, dann ist es auf mein System eh nicht anwendbar.“ Ich glaube, wir müssen die Komplexität „umarmen“, nicht versuchen, kleine, einfache Geschichten aus ihr herauszuschälen. Und wir müssen unser Wissen um die Komplexität der Welt (im Kleinen wie im Großen) an unsere Mitmenschen weiterreichen.

Schön und gut: aber wie? Hier bin ich ratlos, und dies ist eine meiner Hauptmotivationen, diese Zeilen zu tippen. Ich bin sicher nicht der Einzige, der mit den Ansätzen des theoretischen Biologen Stuart Kauffman nicht viel anfangen kann, obwohl sie vielversprechend klingen. Aber statt einzeln vor uns hinzuwurschteln, könnten wir ja in emsiger Kommunikation Wege finden, mit statt gegen die Komplexität der Welt zu arbeiten.

Die Kommunikation in die Außenwelt muss durch Laienkontakte entstehen: durch die Versuche, komplexe Prozesse (z.B. Klimaveränderung) in ihrer Komplexität darzustellen, nicht didaktisch zu vereinfachen und damit zu verfälschen.

III. Forscher sind mehr denn je Karrieristen ohne Ideale: Statt Forschungsziele zu fordern und zu formulieren, hängen wir Ökologen unser Mäntelchen in den Wind der Finanzierung.

Kein Politiker, kein Beamter, keine öffentliche Person kennt die vor uns liegenden Probleme so gut wie wir. Zumindest innerhalb unseres Forschungszweigs, aber wahrscheinlich um einiges darüber hinaus haben wir Vorstellungen von den Prioritäten in der ökologischen Forschung. Ist Taxonomie so wichtig wie theoretisches Modellieren, Reagenzglasmikrokosmen so wichtig wie Monitoring? Vielleicht können wir nicht den Wert einer Disziplin in der Zukunft ermitteln, aber wir können herausarbeiten, welche Faktoren einer substantiellen Weiterentwicklung im Wege stehen. Auf diese gilt es dann die Forschung zu konzentrieren (zumindest kurzfristig). Beispielsweise werden räumlich explizite Computermodelle ein Standardwerkzeug der ökologischen Vorhersage werden, genauso wie sie es in der Meteorologie, der Geophysik und der Klimatologie geworden sind. Damit wird das mathematische Formulieren ökologischer Funde und Ideen unabdingbar. Doch wer, Hand aufs Herz, von uns kann das? Wir können warten, bis die nächste oder übernächste Generation heranwächst, oder wir können mit konzertierten Programmen die Grundlagen dafür heute schaffen. Beispiele sind hier das Santa Fe Institute (<http://www.santafe.edu/sfi/research/focus/compPhysics/index.html>) oder meinetwegen der teure Ökologiekurs am Imperial College (<http://www.bio.ic.ac.uk/advecol/>).

Statt aber nach vorne zu denken, arrangieren wir uns mit den Gegebenheiten, versuchen so gut wie möglich aus DFG-, BMFT- und EU-Töpfen Geld zu erhalten und unseren durch Sprache und Tradition übermächtigen Kollegen aus USA und GB nachzueifern. Deren Planung orientiert sich aber auch vor allem an den Umständen, interner Austausch und Zielabstimmung ist Wunschdenken.

Ich bin nicht so vermessen, so zu tun als kennte ich einen Ausweg. Von diesen Zeilen erhoffe ich mir den Anstoß zu einer offenen Diskussion über zukunftsorientierte und integrierte ökologischen Forschung. Die GfÖ ist die einzige Organisation in Deutschland, die dies ermöglichen könnte.

Carsten Dormann

Dr. Carsten F. Dormann
18 Faulds Crescent
Aberdeen AB12 5QR, U.K.
E-Mail: cfd@ceh.ac.uk

P.S. EU Framework 6 stellt Mittel für den Personenaustausch innerhalb der EU zur Verfügung, mehr, als im Biodiversität- und Ökosystemtopf ist! Und: Integrated Projects (Umfang 20-50 Mio Euro!!!) werden für 5-7 Jahre ausgeschrieben. Austausch und Kommunikation, Netzwerke und Kooperation: das will die EU, und das ist gut so.

Ankündigungen und Informationen

Tagungen

2002

- 3.-5.7.** Neubrandenburg, Brandenburg
First International Conference on Salt Grasslands and Coastal Meadows in the Baltic Region
Prof. Dr. T. Fock, FH Neubrandenburg, Postfach 110121, D-17041 Neubrandenburg, Tel: +49(0)395/5693207, E-Mail: fock@fh-nb.de, URL: <http://www.fh-nb.de/baltic-conference>
- 15.-18.7.** Madrid, Spanien
Quaternary Climatic Changes and Environmental Crises in the Mediterranean Region
Ana Vadeolmillos Rodriguez, E-Mail: climatic.changes@uah.es, URL: <http://www2.uah.es/qchange2002>
- 24.-26.7.** Halle/Saale, Sachsen
Parasitism, Commensalism, Symbiosis - Common Themes, Different Outcome
Prof. Dr. Jutta Schnitzer-Ungefug, Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina e.V., Emil-Abderhalden-Str.37, D-06108 Halle/Saale, E-Mail: schnitzer@leopoldina-halle.de
- 27.7.-1.8.** Lund, Schweden
The IX European Ecological Congress
E-Mail: infoeureco2002@eurecol.org, URL: <http://www.eurecol.org>
- 4.-8.8.** Arizona, USA
Ecological Society of America 87th Annual Meeting joint with the Ecological Society of Mexico
ESA, 1707 H St, NW, Suite 400, Washington, DC 20006, USA. Tel/ Fax: 001 202 833-8773, -8775, E-Mail: esahq@esa.org
Die ESA-Jahrestagungen der Folgejahre: 3.-7.8.2003 in Georgia; 1.-5.8.2004 in Indiana (joint with Canadian Ecological Society and/or The Nature Conservancy); 6.-10.8.2006 (joint with INTECOL)
- 11.-18.8.** Seoul, Korea
Ecology in a Changing World - VIIIth International Congress of Ecology
INTECOL, URL: <http://www.intecol.org/circolare.htm>

- 17.-21.8.** Reading, England
BIOGEOMON - 4th International Symposium on Ecosystem Behaviour
 Dr. Hannah Prior, Dept. Geography, Univ. Reading, Whiteknights, Reading RG6 6AB, England. Tel/Fax: 0044 118-931 6288, -975 5865, E-Mail: h.prio@reading.ac.uk
- 25.-31.8.** Budapest, Ungarn
3rd European Congress on Restoration Ecology
 Dr. Rudy van Diggelen, Univ. Groningen, P.O.Box 14, NL-9750 AA Haren, Niederlande, Tel/Fax: +3150/36322-33, -73, URL: <http://www.botanika.hu/restoration>
- 1.-5.9.** Tours, France
8th European Workshop on Insect Parasitoids
 E-Mail: 8ewip2002@univ-tours.fr, URL: <http://www.univ-tours.fr/lactu.htm>
- 4.-6.9.** Schwäbisch Gmünd, Baden-Württemberg
Tagung des AK Agrarökologie (in Zusammenarbeit mit dem AK „Naturschutz in der Agrarlandschaft“ und der Akademie Ländlicher Raum Baden Württemberg): **Möglichkeiten und Grenzen der Ökologisierung der Landwirtschaft - Wissenschaftliche Grundlagen und praktische Erfahrungen**
 PD Dr. Wolfgang Büchs: w.buechs@bba.de (s. Informationen auf Seite 15 dieses Nachrichtenhefts)
- 10.-13.9.** Norwich, England
Avian Landscape Ecology: Pure and Applied Issues in the Large-Scale Ecology of Birds
 Dr. Dan Chamberlain, British Trust for Ornithology, The Nunnery, Thetford, Norfolk IP24 2PU, England, E-Mail: dan.chamberlain@bto.org
- 24.-27.9.** Cottbus, Brandenburg
Disturbed Landscapes - Analysis, Modelling and Valuation
 Petra Kirsche, Brandenburg University of Technology Cottbus, Research Center Mining Landscapes, P.O. Box 10 13 44, D-03013 Cottbus, Germany, Tel/Fax +49(0)355/69-4568, -2323, E-Mail kirschep@tu-cottbus.de
- 25.-30.9.** Münster, Nordrhein-Westfalen
135. Jahresversammlung der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft
 PD Dr. Hans-Wolfgang Helb, Universität Kaiserslautern, FB Biologie, Abt. Ökologie, Postfach 3049, D-67653 Kaiserslautern, Tel/ Fax: +49(0)631/2017-416, E-Mail: hhelb@rhrk.uni-kl.de

- 30.9.-2.10.** Halle/Saale, Sachsen-Anhalt
ESF Workshop "Biological Invasions in Terrestrial Ecosystems: an Evolutionary Perspective"
 Dr. D. Prati, UFZ Halle-Leipzig;
<http://www.hdg.ufz.de/index.php?en=1026>
- 10.-12.10.** Halle/Saale, Sachsen-Anhalt
2nd International Conference of the German Working Group on Biological Invasions: NEOBIOTA - Scientific Challenges of Biological Invasions
 UFZ Halle,
 Informationen: <http://www.ufz.de/stab/oea/events/neobiota>
- 4.-6.11.** Wien, Österreich
The Impact of GMOs: Soil Microbiology and Nutrient Dynamics
 Institut für Bodenkunde der Universität für Bodenkultur, Gregor-Mendel-Str.33, A-1180 Wien, Tel/Fax: +43(0)1/47-6543103, -89110, E-Mail: iuss@edv1.boku.ac.at, URL: <http://www.boku.ac.at/boden/igmo/igmo.html>
- 15.-17.11.** Rauschholzhausen, Hessen
6. Jahrestreffen des AK Wüstenökologie: Die Ressource Wasser als ökologische Steuergröße in Trockengebieten
 Prof. C. Wissel, E-Mail: wissel@oesa.ufz.de,
 URL: www.desertnet.de/wuestenoekologie (s. Informationen auf Seite 21 dieses Nachrichtenhefts)
- 18.-20.12.** York, England
BES Winter and Annual General Meeting
 BES, 26 Blades Court, Putney, London SW15 2NU, England. Tel/ Fax: 0044 20 8871-9797, -9779, E-Mail: general@ecology.demon.co.uk, URL: <http://www.demon.co.uk/bes>
- 2003**
- 19.-23.1.** Göttingen, Niedersachsen
International Symposium on the Ecology and Management of Western Corn Rootworm
 Information: E-Mail hkuhlma@gwdg.de,
 URL www.uni-goettingen.de/pflanzenpathologie/symposium
- 25.-27.3.** Lancaster, England
BES Annual Symposium: Soil Biodiversity and Function
 wie 18.-20.12.2002
- 8.-13.9.** Halle, Sachsen-Anhalt
 33. Jahrestagung der Gesellschaft für Ökologie
 Information: Dr. S. Klotz, klotz@oesa.ufz.de

Kurse und Messen

Advances in Ecology

11-29 November 2002

*Department of Biological Sciences and NERC Centre for Population Biology,
Imperial College at Silwood Park*

The course provides a comprehensive overview of the new and fundamental developments in theoretical ecology and highlights the way in which ecological concepts can be applied to a range of problems such as harvesting, conservation, environmental assessment and pest management.

The course will stress the importance of integrated approach to ecology that emphasises the interaction between theory, observation and experiment. Key issues to be addressed during the course will include the factors responsible for the determination of distribution and abundance, stability and permanence, diversity and competitive exclusion, regulation and randomness.

These ideas will be developed in the context of sets of applied questions and related to modern methods of analysis.

Enquiries:

Ms Claire Challis

NERC Centre for Population Ecology

Imperial College at Silwood Park, Ascot, Berkshire. SL5 7PY, England.

Tel: +49(0) 207 594 2474, Fax: +49(0) 1344 873173

E-mail: c.challis@ic.ac.uk, URL: <http://www.bio.ic.ac.uk/advecol>

POLEKO - Internationale Fachausstellung für Ökologie

19.-22.November 2002

Poznan, Polen

Branchenumfang: Technologien, Anlagen und Apparaturen für den Schutz von Gewässern, des Bodens und der Luft. Kontroll- und Messapparaturen für Verschmutzungen, Lärm und Vibrationen. Verwaltung und Kontrolle der Industrie-, Kommunal- und Chemiabfälle. Energie, Kommunaltechnik. Umweltschutzberatung. EDV, Fachverlage, Banken.

Information: Gisela Loos-Regauer, IMAG, Am Messesee 2, D-81829 München, Tel/Fax +49(0)89/94922-212,-350, E-Mail loos-regauer@imag.de

Wiehe-Preis

Der Wiehe-Preis der Gesellschaft für Ökologie wird das nächste Mal im Jahr 2003 verliehen. Die detaillierte Ausschreibung dazu finden Sie in den nächsten *Nachrichten*.

Bücher unserer Mitglieder

- BERG, C., DENGLER, J., ABDANK, A., (Hrsg.) 2001: Die Pflanzengesellschaften Mecklenburg-Vorpommerns und ihre Gefährdung – Tabellenband. 341 S., Weissdorn-Verlag, Jena. ISBN 3-936055-00-9
- BORGGRÄFE, K., KÖLSCH, O., LUCKER, T. 2001: Entwicklungspotentiale der Natur in der Kulturlandschaft. – *Angewandte Landschaftsökologie* 36. 211 S., Bonn. ISBN 3-7843-3709-0
- DOKULIL, M., HAMM, A., KOHL, J.-G. (Hrsg.) 2001: Ökologie und Schutz von Seen. – 500 S., zahlr. Abb., UTB: Facultas. ISBN 3-8252-2110-5
- GERKEN, B. & GÖRNER, M. (Hrsg.) 2001: Neue Modelle zu Maßnahmen der Landschaftsentwicklung mit großen Pflanzenfressern – Reihe : Natur- und Kulturlandschaft, Bd. 4. ISBN 3-980-5700-8-8
- KATTMANN, U. 2001: Elfen, Gaukler und Ritter. Insekten zum Kennenlernen. 114 S., Kallmeyer, Seelze.
- KRATOCHWIL, A. & SCHWABE, A. 2001: Ökologie der Lebensgemeinschaften. – 756 S., UTB Große Reihe, Ulmer Stuttgart. ISBN 3-8252-8199-X und 3-8001-2750-4
- SCHÖNFELDER, I. & SCHÖNFELDER, P. 2001: Der neue Kosmos-Heilpflanzenführer. – 446 S., 854 Farbfotos, 103 Zeichn., Franckh-Kosmos Stuttgart. ISBN 3-440-07819-1
- SSYMANK, A. 2001: Vegetation und blütensuchende Insekten in der Kulturlandschaft. – Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz, Heft 64, 513 S., zahlr. Abb. u. Tabellen. BfN, Bonn Bad-Godesberg. ISBN 3-7843-3607-8
- WALTHER, G.-R., BURGA, C.A., EDWARDS, P.J. (Hrsg.) 2001: „Fingerprints“ of Climate Change. Adapted behaviour and shifting species ranges. – 338 S., Kluwer Academic / Plenum Publishers, New York. ISBN 0-306-46716-X
- SCHULTZ, J. 2002: Die Ökozonen der Erde. - 3., völlig neu bearbeitete Auflage. 320 S., Verlag Eugen Ulmer Stuttgart, UTB Mittlere Reihe 1514. ISBN 3-8252-1514-8 (UTB), ISBN 3-8001-2785-7 (Ulmer)

Kleinanzeige

Günstig abzugeben:

Animal Conservation (Cambridge). Bd. 1 (1998) bis Bd. 3 (2000); *Ecography* (Munksgaard). Bd. 20 (1997) bis Bd. 25 (2002); *Oikos* (Munksgaard). Bd. 75 (1996) bis Bd. 99 (Ende 2002). Alle Bände vollständig und neuwertig. Angebote an H. Illner, Hugo-Kuekelhaus-Weg 8, 59494 Soest, E-Mail h.illner@freenet.de

Aktualisierung des Mitgliederverzeichnisses

Das letzte Mitgliederverzeichnis ist schon einige Jahre alt und fern jeglicher Aktualität. Die Geschäftsstelle möchte dies und die Umstellung auf ein neues Mitgliederverwaltungssystem zum Anlass nehmen, die Datenlage zu aktualisieren, Fehlzeiten zu ergänzen u.ä.. Wir bitten Sie deshalb, das untenstehende Formular auszufüllen und an die Geschäftsstelle zu senden oder zu faxen bzw. die Informationen der Geschäftsstelle per E-Mail (Betreff: Mitgliederverzeichnis) zuzuschicken (Geschäftsstelle der Gesellschaft für Ökologie, Kathrin Dieckgräber, Institut für Ökologie der TU Berlin, Rothenburgstr. 12, D-12165 Berlin, Fax: 030/314 713 55, E-Mail gfoe@tu-berlin.de). Wir danken herzlich für Ihre Mühe!



An die Geschäftsstelle der GfÖ
Betrifft: Mitgliederverzeichnis

Herr Frau Dr. Prof.

Name _____

Vorname _____

Ordentliches Mitglied Juniormitglied korporatives Mitglied

Geburtsdatum (T/M/J): _____

Beruf: _____

Straße / Nr.: _____

PLZ / Ort: _____

Telefon / Fax: _____

E-Mail: _____

URL (falls vorhanden) http:// _____

Datum und Unterschrift _____

Aus dem Kreis der Mitglieder

Neue Mitglieder (Stand 30.4.2002)

BARKMANN, Dr. Jan, Georg-Aug.-Univ. Göttingen, IFD, Waldweg 26, D-37073 Göttingen
BERKENKAMP, Dipl.-Biol. Axel, Allgäuer Str. 63, 81475 München
BIERMANN, Dr. Rüdiger, Ludwig-Baur-Str. 2, D-48291 Teltge
BILLETER, Dr. Regula, Geobotan. Inst., ETH Zürich, Zürichbergstr. 38, CH-8044 Zürich
EWALD, Jörg, FB Wald u. Forstwirtschaft., FHS Weihenstephan, D-85350 Freising
FRANTZEN, Dr. Jos, Hazezegge 19, NL-2318 ZH Leiden
GRAEF, Dr. Frieder, ZALF-LS, Eberswalder Str. 84, D-15374 Müncheberg
GEWEKE, Oliver, Alte Dorfstr. 20, D-24107 Kiel
HASSE, Thilo, Hensenstr. 184, D-48161 Münster
HERZ, Dr. Annette, Inst.f. biologischen Pflanzenschutz, Biologische Bundesanstalt,
Heinrichstr. 243, D-64287 Darmstadt
HOCHSTRASSER, Tamara, USDA-ARS, Jormada Exper.Range, NMSU Las Cruces 88003,
USA
HOTES, Stefan, Röntgenstr. 18, D-31535 Neustadt/Rbge
JENSEN, Kai, Ökologie-Zentrum der Univ., Schauenburgerstr. 112, D-24118 Kiel
JOSCHKO, Dr. Monika, ZALF, Inst.f. Primärproduktion u. Mikrobielle Ökol., D-15374
Müncheberg
JUST, Peter, Kellnerweg 24, D-37077 Göttingen
KLEINKNECHT, Dr. Uta, Hinrichsenstr. 23, D-04105 Leipzig
KÖBRICH, Meral I. Ikbal, Heinr.-Hertz-Str. 7, D-28211 Bremen
KRAFT, Dietmar, Inst. f. Ökol. U. Evolutionsbiol., FB 2 der Univ., D-28334 Bremen
LEPPING, Ortrun, Twenteweg 31, D-48161 Münster
MARKUSSEN, Michael, Kreuzberggring 43, D-37075 Göttingen
MEVI-SCHÜTZ, Jovanne, Haldenweg 6, D-79618 Rheinfelden
MOESER, Dipl.-Biol. Joachim, Inst. f. Pflanzenpathologie & Pflanzenschutz, Grisebachstr.
6, D-37077 Göttingen
NADROWSKI, Dipl.-Biol. Karin S., Ohmstr. 7, D-35274 Schönbach
SICK, Dr. Martina, Görlitzer Str. 64, D-10997 Berlin
SEPPELT, Dr. Ralf, Inst. f. Geoökol., TU Braunschweig, Langer Kamp 19 c, D-38106
Braunschweig
THIES, Dr. Carsten, Zum Ortloh 1, D-37077 Göttingen
ULRICH, Werner, Nikolaus Kopernikus Univ. Torun, Gagarina 9, PL- 87-100 Torun
WALTER, Christof, Kettelerstr. 40, D-48147 Münster
WEIH, Dr. Martin, Departm. of Short Rotation Forestry, SLU, Vallvägen 10, SE-75007
Uppsala
ZIESCHE, Tim, Klingenberg Str. 6, D-01187 Dresden
ZÖPHEL, Birgit, Cottbuser Str. 24, D-01129 Dresden
ZUMBRUNN, Thomas, Hallerweg 9, CH-4132 Matteredz

Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder:

Dr. Erwin R. Scherner, Berlin
Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Joachim Elster, Konstanz
Dr. Helmut Wunder, Schönau am Königssee

Unbekannt verzogene Mitglieder (Stand 30. April 2002)

**Falls Ihnen die Adressen bekannt sind, teilen Sie sie bitte der
Geschäftsstelle mit.**

ANDRAE, Stephan	KOST, Catherine
BOECK, Dr. Friedrich	KRAUSE, Stefan
BÖHM, Dr. Peter	KUNZMANN, Dr. Günther
BOLK, Matthias	LANG, Gabriele
BONN, Dipl.-Agrarbiol. Susanne	LIESE, Heino
BORGMANN, Dipl.-Biol. Peter	LILLE, Dr. Rolf
DEL PINO, Irmgard	MAAS, Dr. Dieter
DIETZ, Martina	MATHEIS, Susanne
DRESCHER, Dipl.-Biol. Dirk	MAUNZ, Joachim
EBERLEIN, Dipl.-Ing. Bruno	MEYER, Dipl.-Biol. Nora
ENGWALD, Dr. Stefan	OBERRATH, Reik
ERDMANN, Dr. Karl-Heinz	PAULI-VON-GEMMINGEN, Michaela
EICHLER, Dipl.-Biol. Petra	PERRAUDIN, Luc
FERNER, Dipl.-Biol. Klaus	PFLITSCH, Andreas
FRIES, Dipl.-Geogr. Ursula	PIEHLER-WEHLING, Dipl.-Biol. Birgit
GALBAS, Paul-Ulrich	PÖPPERL, Rainer
GASCHE, Nicole	PRIESACK, Dr. Eckart
GEBAUER, Michael	PRILIPP, Andrej
GIES, Prof.Dr. Theodor	REISS, Susanne
GROSSMANN, Dr. Klaus	VON REUSS, Prof. Dr. Jürgen H.
GRUBER, Bernd	RIETHMACHER, Dr. Günter W.
GRUNDMANN, Dr. Volker	SCHARF, Dr. Eva-Maria
HARRACH, Prof. Dr. Tamas	SCHOLLE, Dipl.-Biol. Gerhard
HARTMANN, Prof. Dr. Thomas	SCHOPPENHÖRST; Arno
HAUSTEIN, Dipl.-Biol. Bernhard	SCHULZ, Marion
HEINKEN, Dipl.-Biol. Andreas	SCHWAB, Dipl.-Biol. Gabriele
HEINZELMANN, Thomas	SPIEGELHAUER; Reinhard
HINGST, Rainer	STEIN, Beate
HOBRECHT, Karin	STERF, Birte
HOMRIGHAUSEN, Christa	STEUBING, Prof. Dr.Dr. Lore
HORN, Dipl.-Biol. Angela	THALAU, Jens Ralf
HUBER, Heidrun	TRAUTNER, Jürgen
HUGO, Andreas	WAGNER, Brigitte
JANSEN, Dr. Antje	WAGNER, Dipl.-Biol. Uwe
JERRENTUP, Dipl.-Biol. Hans	WEBER, Gerhard
KAMP, Dr. Thomas	WILLNER, Dipl.-Geogr. Jutta
KELLER, Tilo	WINDISCH, Ute
KELLER-SENFEN, Julia	WINTER, Dr. Stephan
KNEISSLER, Dr. Nadja	ZACHARIAS, Dr. Frank
KONDSCHAK, Dipl.-Biol. Christine	

Informationen zur Gesellschaft

Beitragserhebung der GfÖ

Alle Mitglieder können den Jahresbeitrag direkt auf unser Konto bei der Postbank in Hannover überweisen. Fälligkeitsdatum ist der 15.1. des jeweiligen Jahres. Für Mitglieder mit einem Konto in Deutschland empfehlen wir den automatischen Lastschrifteneinzug. Dazu muß der GfÖ eine Ermächtigung erteilt werden (siehe nächste Seite).

Konto der GfÖ: Postbank NL Hannover, BLZ 250 100 30, Konto-Nr.: 329 933-303, IBAN DE04 2501 0030 0329 9333 03 (für Überweisungen aus dem Ausland)

Ab 1. Januar 2002 gültige Jahresbeiträge:

ordentliche Mitgliedschaft: 50 € bzw. 80 sfr

Juniormitgliedschaft: 25 € bzw. 35 sfr

korporative Mitgliedschaft : 100 € bzw. 160 sfr

Für die Mitglieder in Österreich und in der Schweiz gibt es die Möglichkeit auf ein Sammelkonto bei den jeweiligen Repräsentanten einzuzahlen. Dies erspart die hohen Auslandsüberweisungsspesen nach Deutschland.

Repräsentant der Österreichischen ÖkologInnen:

Prof. Dr. Roland Pechlaner, Riedgasse 30, Tel/Fax:: +43 0521-283 120, A-6020 Innsbruck

Kto.-Nr. 71.369.402 bei der PSK (BLZ 60000) lautend auf R. Pechlaner, Riedg. 30, 6020 Innsbruck.

Repräsentant der Schweizer und Liechtensteinischen ÖkologInnen:

Prof. Dr. Christian Körner, Universität Basel, Institut für Botanik, Schönbeinstraße 6, CH-4056 Basel, koerner@ubaclu.unibas.ch

Konto: UBS AG, 3000 Bern 77, PC 30-35-9, zugunsten UBS AG Aeschenvorstadt (Basel), Botanisches Institut der Universität Basel, Schönbeinstraße 6, CH-4056

Basel, Kto.-Nr.: 292-10308594.1

Achtung: Sie können Ihren Jahresbeitrag nun auch bequem per **Kreditkarte** bezahlen. Dazu senden Sie uns bitte Ihre Kartenummer, deren Gültigkeitsdauer und Ihre Unterschrift (siehe Formular auf der nächsten Seite).

(Bitte denken Sie bei Ihren Überweisungen unbedingt daran, Ihren Namen und möglichst Ihre Mitgliedsnummer einzutragen. Dies gilt auch für die Überweisung auf die Konten in Österreich und in der Schweiz. Häufig werden gerade von Institutionen Mitgliedsbeiträge für Mitarbeiter ohne entsprechende Angaben überwiesen. Dies zieht unangenehme und aufwändige Mahnverfahren nach sich.)

Ermächtigung zum Einzug von Forderungen durch Lastschriften

(Bitte ankreuzen, ausfüllen, unterschreiben und an die Geschäftsstelle weiterleiten)

Hiermit ermächtige(n) ich (wir) die GfÖ widerruflich, die von mir (uns) zu entrichtende Zahlung (Mitgliedsbeitrag GfÖ) am 15.1. jeden Jahres bei Fälligkeit zu Lasten meines (unseres) Kontos durch Lastschrift einzuziehen.

Konto-Nr. des Zahlungspflichtigen: _____

Bankleitzahl: _____

Name und Ort des Geldinstituts: _____

Wenn das angegebene Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Geldinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung.

Ich (wir) bezahle(n) den Jahresbeitrag per Kreditkarte. Die Bearbeitungsgebühren (2,18 €) gehen zu meinen Lasten.

VISA Mastercard

Kartenummer: _____

Gültig bis: _____

Name des Mitglieds: _____

Anschrift: _____

Tel/Fax: _____ E-Mail: _____

Ort: _____ Datum: _____

Unterschrift: _____

Dieses Formular können Sie auch unter www.gesellschaft-fuer-oekologie.de, weiterklicken unter „Kontakte“, aus dem World Wide Web herunterladen).

Aufnahmeantrag

(Bitte ankreuzen, ausfüllen, unterschreiben und an die Geschäftsstelle weiterleiten)

- ordentliche Mitgliedschaft (Jahresbeitrag 50 € bzw. 80 sfr)
- Juniormitgliedschaft (für StudentInnen und ExamenskandidatInnen, Jahresbeitrag 25 € bzw. 40 sfr)
- korporative Mitgliedschaft (für juristische Personen, Jahresbeitrag 100 € bzw. 160 sfr)

Titel / Name: _____

Vorname: _____

Geboren am: _____

Beruf: _____

Anschrift (bitte die Adresse angeben, an welche die Post gesandt werden soll):

Straße / Nr.: _____

PLZ / Ort: _____

Telefon / Fax: _____

E-Mail: _____

Erwünschter Beginn der Mitgliedschaft: _____

Ort: _____ Datum: _____

Unterschrift: _____

Ich befürworte eine Juniormitgliedschaft des/r StudentIn/ExamenskandidatIn.

1. Name / Vorname: _____

Adresse: _____

Datum / Unterschrift: _____

2. Name / Vorname: _____

Adresse: _____

Datum / Unterschrift: _____

Vorstand ab %%2002

Präsident (2000-2002)

Prof. Dr. Jörg Pfadenhauer, TU München,
Lehrstuhl für Vegetationsökologie,
D-85350 Freising-Weißenstephan,
pfadenha@pollux.weißenstephan.de

Vizepräsidentin (1997-2002)

Prof. Dr. Dr. Annette Otte, Justus-Liebig-
Universität, Professur für Landschafts-ökologie
u. Landschaftsplanung, Heinr.-Buff-Ring 26-32,
D-35392 Gießen,
annette.otte@agrari.uni-giessen.de

Schriftführer (2001-2003)

PD Dr. Christian Kampichler, FU Berlin, Inst. f.
Biologie, Grunewaldstr. 34, D-12165 Berlin,
kampichl@zedat.fu-berlin.de

Kassenführer (2002-2004)

Dr. Martin Köchy, Universität Potsdam, Inst. f.
Biochemie und Biologie, Postfach 601553, D-
14415 Potsdam,

martin.koechy@gmx.net

Repräsentant der österreichischen ÖkologInnen (2001-2003)

Prof. Dr. Roland Pechlaner, Riedgasse 30, A-
6020 Innsbruck, Tel/Fax: 0043/512-283 120
(vorläufig ohne E-Mail)

Repräsentant d. schweizerischen und liechtensteinischen ÖkologInnen (2000-2002)

Prof. Dr. Christian Körner, Univ. Basel, Inst. f.
Botanik, Schönbeinstr. 6, CH-4056 Basel,
koerner@ubaclu.unibas.ch

Redaktionsausschuss

Prof. Dr. Teja Tschardt, Universität Göttingen,
Agrarökologie, Waldweg 26, D-37073
Göttingen, ttschar@gwdg.de

Ausschuss für internationale Beziehungen

Dr. Karin Steinecke, Univ. Bremen
Physiogeographie, Postfach 330440, D-28334
Bremen, kstein@uni-bremen.de

Arbeitskreise und ihre SprecherInnen

Agrarökologie

PD Dr. Wolfgang Büchs, Biologische
Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft,
Messeweg 11/12, D-38104 Braunschweig,
w.buechs@bba.de

Experimentelle Ökologie

Prof. Dr. Rainer Lösch, Univ. Düsseldorf, Abt.
Geobotanik, Gebäude 26.13, Universitätstraße 1,
D-40225 Düsseldorf, loesch@uni-duesseldorf.de

Gentechnik und Ökologie

PD Dr. Broder Breckling, Universität Bremen,
UFT, Institut für Allgemeine und Theoretische
Ökologie, Leobener Str., D-28334 Bremen,
broder@uni-bremen.de

Ökosystemforschung

Prof. Dr. Juliane Filser, Universität Bremen,
UFT, Institut für Allgemeine und Theoretische
Ökologie, Leobener Str., D-28334 Bremen,
filser@uni-bremen.de

Populationsbiologie der Pflanzen

Dr. Wolfgang Schütz, Universität Kiel,
Ökologiezentrum, Schauenburgerstraße 112, D-
24118 Kiel, schuetz@wundl.uni-kiel.de und
Dr. Markus Fischer, Univ. Zürich, Inst. f.
Umweltwissenschaften, Winterthurerstraße 190,

CH-8057 Zürich, fischer@uwinst.unizh.ch

Renaturierungsökologie

Prof. Dr. Gerhard Wiegleb, TU Cottbus,
Lehrstuhl f. Allg. Ökologie, Postfach 101344, D-
03013 Cottbus,
wiegleb@tu-cottbus.de

Stadtökologie

Prof. Dr. Wilfried Nobel, FH Nürtingen,
Schelmenwasen 4-8, D-72622 Nürtingen,
nobelw@fh-nuertingen.de

Theorie in der Ökologie

PD Dr. Broder Breckling, Universität Bremen,
UFT, Institut für Allgemeine und Theoretische
Ökologie, Leobener Str., D-28334 Bremen,
broder@uni-bremen.de

Umweltbildung

Prof. Dr. Franz Bogner, Pädagogische Hoch-
schule (PHL), Abt. Biologie und ihre Didak-tik,
Postfach 220, D-71634 Ludwigsburg,
bogner_franz@ph-ludwigsburg.de

Wüstenökologie

Prof. Dr. Christian Wissel, UFZ Leipzig-Halle,
Sektion Ökosystemanalyse, Postfach 500135, D-
04301 Leipzig, wissel@oesa.ufz.de

Bestellung von Druckwerken der GfÖ

Die Druckwerke der Gesellschaft für Ökologie sind zu folgenden Konditionen erhältlich:

Basic and Applied Ecology

Zur Zeit lieferbar: Band 1, Hefte 1 und 2 (2000); Band 2, Hefte 1 bis 4 (2001); Band 3, Hefte 1 und 2 (2002)

Preis: 20 € pro Heft, für Juniormitglieder 10 €. An Nichtmitglieder ist kein Verkauf möglich.

Verhandlungen der Gesellschaft für Ökologie

Zur Zeit sind folgende Bände lieferbar:

12 (1984) Bern	23 (1994) Innsbruck
15 (1987) Graz	24 (1995) Frankfurt/Main
16 (1987) Gießen	25 (1996) Festschrift Bornkamm
17 (1989) Göttingen	26 (1996) Dresden / Tharandt
19/2 (1990) Osnabrück	27 (1997) Bonn
19/3 (1991) Osnabrück	29 (1999) Ulm
20 (1991) Freising-Weihenstephan	30 (2000) Kiel
21 (1992) Berlin	31 (2001) Basel
22 (1993) Zürich	

sowie

Beiheft 2 - AK Biozönologie (1991)

Beiheft 3 - Lernen für die Umwelt (1995)

Preise: bis Band 25: 5 €;

ab Band 26: 20 €, für Juniormitglieder 10 €, für Nichtmitglieder 40 €.

Achtung: Die Bände 26 bis 29 können für Nichtmitglieder ausschließlich beim Spektrum Akademischer Verlag erworben werden.

Beiheft 2 und 3 kosten jeweils 5 €.

Weiters ist bei der GfÖ erhältlich: Matthes K, Breckling B, Ekschmitt K (1996) Systemtheorie in der Ökologie. Landsberg, ecomed, 128 S. zum Preis von 10 €.

Alle genannten Druckwerke können bei der Geschäftsstelle bestellt werden (Adressen s.S.3). Zu den Preisen sind noch die Versandkosten (Porto und Verpackung) hinzuzurechnen.

Hier befindet sich in der gedruckten
Ausgabe eine Anzeige des Verlages
Urban & Fischer

Hier befindet sich in der
gedruckten Ausgabe eine
Anzeige des Springer-Verlages